

Die Verkümmerung des Denkens



Veranstaltung am Montag den 16. April 2018
um 19:30 Uhr im aquarium (Südblock)
Skalitzer Str. 6

Die Verkümmerng des Denkens- Eine Veranstaltung im Rahmen des technologie- und herrschaftskritischen Anti-Google-Kampfes mit dem IPPOLITA Kollektiv aus Italien

Die (digitale) Restrukturierung der Herrschaft steht unserem Verlangen nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben entgegen. Wir wollen uns deshalb in dieser Veranstaltung mit den individuellen, sozialen und emotionalen Auswirkungen durch den alltäglichen Gebrauch der neuen digitalen Technologien (z.b. Smartphones, Apps etc.) befassen. Wie können spieleähnliche Methoden (Gamification) vorgaukeln den Alltag zu erleichtern und gleichzeitig das Selbstdenken, handwerklichen und soziale Fähigkeiten verkümmern lassen? Wie wichtig sind die reellen nicht-virtuellen Erfahrungen für unser Leben, für unsere Gefühle und unserem Erleben? Wie entfremdet sind persönliche Gefühle, Träume und Erlebnisse, die im digitalen Alltag minutiös dargestellt werden - oder wie funktioniert emotionale Pornographie? Als Gegenkonzept wird eine Hackerdidaktik vorgestellt. Dieses Konzept dient der digitalen Selbstverteidigung. Dabei soll es nicht um eine Anwendung der Technik gehen, sondern vielmehr um das Herausstellen unserer persönlichen Verhaltensweisen. Unser Ansatz beginnt mit unser eigenen Verletzlichkeit und den damit verbundenen Emotionen. Wie also begegnen wir der Verkümmerng unseres Denkens, unser Gefühle und unseres selbstbestimmten Lebens?